

Zeugen gesucht

Rätselhafter Schuss: Projektil steckt in der Haustür

Verl (kvs). Zuerst haben die Beamten an einen Einbruchsverstoß geglaubt. Doch bei genauerem Hinsehen stellte sich heraus, dass der Turmrahmen nicht mit einem Werkzeug bearbeitet worden war. Jemand hat auf den

Eingangsbereich an der Bleichestraße geschossen. Das Projektil fand sich hinter einem Dichtungsgummi. Das Kaliber ist noch nicht ermittelt.

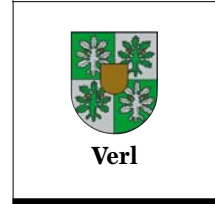
Abgegeben worden sein muss der Schuss am vergangenen

Dienstagmorgen. Der Hausherr ging zu diesem Zeitpunkt noch von einem Einbruchversuch aus. Also alarmierte er die Polizei. Den Beamten kamen bei genauem Hinsehen Zweifel, ob es sich angesichts der Art und Weise des

Schadens tatsächlich um einen Einbruch gehandelt haben könnte. Wenig später wurde dann das Projektil gefunden.

Ob es sich dabei um einen Irrläufer handelt oder beispielsweise jemand auf Katzen geschossen

hat, ist völlig unklar. Erst einmal ermittelt die Polizei deswegen auch nur wegen Sachbeschädigung. Wer Angaben zu dem Vorfall machen kann, sollte sich bei der Polizei in Gütersloh unter ☎ 05241/8690 melden.



Verl

Glaskunst im Heimathaus

Zerbrechliche Werke halten auch Stürmen stand

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Verl (gl). Es ist das Spiel von Glas und Licht, das Willi Repke junior seit langem fasziniert – je nach Tageszeit, Standort und Ausleuchtung entfalten die Werke des Kunsthandwerkers eine andere, farbige Wirkung. Heute Abend eröffnet der Förderschullehrer im Heimathaus an der Sender Straße die Ausstellung „Farben-Iroh“, bei der er etwa 40 seiner Objekte präsentiert.

Außer Wand- und Fensterbildern, Masken, Objekten und Stelen entstehen im Atelier des 54-Jährigen aus Rheda Wiedenbrück – ein Spross der Kunstmalerei Familie Repke (Wiedenbrücker Schule) – auch Windspiele. Die fragilen Objekte wiegen sich bei jedem Luftzug bedächtig im Wind, halten nach Angaben Repkes aber auch jedem größeren Sturm stand. Die Anzahl seiner ausgestellten Arbeiten hat der Familienvater ganz bewusst begrenzt. Nur so entfalten die zerbrechlichen Werke ihre volle Wirkung. Manchmal ist weniger eben doch mehr – davon zeigte sich auch Regina Bogdanow, Vorsitzende des Heimatvereins, beim Aufbau der Exponate überzeugt.

Repke bedient sich im Wesentlichen zweier Techniken: Zum einen arbeitet er mit pulverisiertem Glas

auf einem Trägermaterial – im Ofen verschmelzen die Elemente dann. Viele andere Werke sind allerdings im „Fusing“-Verfahren entstanden. Das ist das Verschmelzen von Glas verschiedener Farben und Formen in einem speziellen Brennofen bei etwa 800 Grad. Dabei wird das Material so weit erweicht (nicht geschmolzen), dass sich einzelne Teile dauerhaft verbinden. Eine Technik im Übrigen, die in einfacher Form bereits seit mehr als 2000 Jahren bekannt ist.

Was macht den Werkstoff Glas aus? „Zum einen ist es die Stärke, zum anderen das Zerbrechliche“, sagt Willi Repke junior. Es ermöglicht Einsicht, Durchsicht, Weitsicht, wobei die Art der Arbeiten ebenso vielfältig ist wie das Spiel der Farben und Formen: „Oft sind es auch ganz funktionale Dinge wie Fenster und Türen, die ich gestalte“, sagt der Rheda-Wiedenbrücker, der dort im Jahr 2000 sein eigenes Atelier eröffnete.

Zur Ausstellungsöffnung heute Abend, 19.30 Uhr, wird das „Trío del sol“ die Gäste musikalisch unterhalten. Die Einführung in die Ausstellung übernimmt Willi Repke junior selbst. Die Werke sind bis zum 15. März jeweils mittwochs und sonntags von 15 bis 17.30 Uhr im Rahmen der Heimathaus-Öffnungszeiten zu sehen. Weitere Besuchszeiten können vereinbart werden.



Der Werkstoff Glas lässt Willi Repke junior nicht mehr los: Bis zum 15. März präsentiert er 40 seiner Exponate im Heimathaus. Die Vernissage beginnt am heutigen Freitag um 19.30 Uhr. Bilder: von Stockum

Schützen

Eigener Pokal für besten Schuss

Verl (gl). Die Schützengilde St. Hubertus richtet am Sonntag, 8. Februar, von 10 bis 15 Uhr ihre Vereinsmeisterschaft, der passiven Schützen auf dem Schießstand in der Schützenhalle aus. Eingeladen sind alle Mitglieder, die nicht aktiv am Schießsport teilnehmen. Erstmals wird unter den Teilnehmern der beste Schuss ermittelt. Dafür haben Kuno und Ilse Jacobebinghaus einen Wandpokal gestiftet.

Messe

Heilende Hände im Gottesdienst

Verl (gl). Am Sonntag, 8. Februar, 9.30 Uhr, findet in der St.-Judas-Thaddäus-Kirche in Sirenhöhe der Familiengottesdienst statt. Die Gemeindeformentorin Julia Maibaum und das Team laden Kinder und Erwachsene ein, zum Thema „Heilende Hände“ mitzumachen.

Morgen

Uganda-Hilfe sammelt Schuhe

Verl (ms). Die Ugandahilfe Verl setzt am morgigen Samstag im Edeka-Center ihre Schuhaktion fort. Der Vorstand sammelt von 9 bis 13 Uhr gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderschuhe. Das Schuhwerk, das für warme Temperaturen und unwegsames Gelände geeignet sein sollte, sollte paarweise verschnürt sein.

Puppentheater

Zweite Aufführung bei genug Interesse

Verl (gl). Die Aufführungen von „Petterson und Findus“ am Sonntag, 8. Februar, 14 und 16 Uhr, sind ausverkauft. Reservierte Karten müssen bis 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden sein. Die Aufführung „Die frechen Osterhasen“ am Sonntag, 5. April, ist ebenfalls ausverkauft. Es gibt bereits eine Warteliste. Sollten sich aber genügend Interessenten finden, gibt es eventuell eine Zusatzvorstellung ab 14 Uhr. Karten können unter ☎ 05246/961135 vorbestellt werden.

KFD

Karneval feiern mit der Theatergruppe

Verl (gl). Die Theatergruppe der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) St. Anna veranstaltet Mittwoch, 18. Februar, 14.30 Uhr, und Donnerstag, 19. Februar, 18 Uhr, im Pfarrzentrum ihre Karnevalsfeiern. Unter dem Motto „Im Narrenkleid so außer Haus, sieht die Welt ganz anders aus“ wartet ein buntes Programm mit Sketchen, Tanz und Gesang auf fröhliche sowie bunt verkleidete Gäste. Für beide Veranstaltungen können Plätze reserviert werden. Die Karten werden am morgigen Samstag, 7. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Pfarrzentrum verkauft. Einlass ist ab 15 Uhr.

Kurz & knapp

□ Karneval geht auch an der St.-Anna-Gemeinde nicht spurlos vorbei: Das Pfarrbüro bleibt Rosenmontag und am Dienstag, 24. Februar, geschlossen.

Abstimmung

Umwandlung soll neue Schulleitung bringen

Verl-Kaunitz (kvs). Jetzt haben es die Eltern in der Hand: Ende des Monats können sie darüber abstimmen, ob aus der katholischen Bekenntnisschule in Kaunitz eine Gemeinschaftsgrundschule werden soll. Vielleicht löst sich mit einer Umwandlung auch die Schulleiter-Frage.

Nachdem der langjährige Rektor der Grundschule, Martin Jen-

nen, 2006 in den Ruhestand getreten ist, gibt es an der Institution nur eine kommissarische Lösung. Alle Ausschreibungen verliefen bisher erfolglos. Der Grund: Der Erbe oder die Erbin des Postens müsste katholischen Glaubens sein. Bei einer Umwandlung in eine Gemeinschaftsgrundschule würde das Bekenntnis allerdings keine Rolle mehr spielen. Bisher nimmt die Konrektorin Renate

Schüttler die Aufgaben des Schulleiters wahr. Auch sie war bisher chancenlos, ist sie doch evangelisch.

Eltern sind es gewesen, die das Verfahren mit einer Unterschriftenaktion in Gang gebracht haben. Nächster Schritt ist eine Abstimmung, die vom 24. bis 26. Februar stattfinden soll. Um die Schule umwandeln zu können, müssen zwei Drittel der Eltern

dafür votieren. Das letzte Wort haben der Rat, die Bezirksregierung und der Schulausschuss – allerdings sind diese Institutionen gehalten, sich am Willen der Eltern zu orientieren.

Machen sie das, könnte die Umwandlung zum Start des neuen Schuljahrs perfekt sein. An den Unterrichtsinhalten und auch der christlichen Ausrichtung wird sich nichts ändern.

70. Geburtstag



Franz-Josef Balke feiert heute seinen 70. Geburtstag. Bild: Bitter

Franz-Josef Balke ein kritischer Querdenker

Von unserem Mitarbeiter JOHANNES BITTER

Verl (gl). Franz-Josef Balke, ein Vollblutpolitiker christlich-sozialer Prägung, vollendet heute das 70. Lebensjahr. Als Mandatsträger der CDU, der er seit 1965 die Treue hält, wurde er von 1990 bis 2000 zweimal direkt in den Landtag gewählt. Zuvor wirkte er von 1975 bis 1992 im Gemeinderat

Verl. Bauen und Planen waren seine Fachgebiete. Mit der Geburtsstunde des Kreises Gütersloh zog Balke damals als jüngstes Mitglied in den neuen Kreistag ein. Diese Karriere sollte bis 1999 währen. Als stellvertretender Landrat von 1983 bis 1988 und von 1994 bis 1997 bereitete sich der Verler intensiver auf das Ehrenamt als Landrat vor, das er von 1988 bis 1994 bekleidete. Als finanzpolitischer Sprecher seiner Fraktion achtete er auf jede Mark.

Das galt besonders als Vorsitzender des Ausschusses für den Kreisbau. Im Abfallwirtschaftsausschuss erlebte er die wohl heißesten Debatten, als es um die geplante Müllverbrennung ging. Die vor 17 Jahren besiegelte sehr lebendige Partnerschaft mit den lettischen Kreis Valmiera be-

gleitet Balke nach wie vor aktiv. Den CDU-Gemeindeverband Verl führte der heute 70-Jährige von 1975 bis 1992 und die Kreispartei von 1992 bis 1995. Ärger mit der Union bekam er, als er nach seinen Worten am 21. September 1996 „eine ganz persönliche“ Entscheidung traf. Balke brach bei der ersten Wahl eines hauptamtlichen Landrats im Kreistag aus seiner Fraktion aus und verhalf der SPD-Kandidatin Ursula Bolte ins Amt.

Als Landtagspräsident Ulrich Schmidt am 30. Oktober 1998 Franz-Josef Balke das Bundesdienstkreuz anheftete, würdigte er den Ordensträger als kompetenten Politiker, kritischen Querdenker und Mann mit Standfestigkeit. Ursula Bolte erinnerte daran, dass ihre und Balkes Wege 25 Jahre lang nebeneinander gelaufen seien. Das Miteinander empfand sie stets fair, respektvoll und freundlich. Der Jubilar durchlebte nach eigenem Bekunden die schwerste Zeit als Betriebsratsvorsitzender der Firma Münkel, die 1990 mit rund 300 Mitarbeitern Insolvenz anmeldete. Außendienstler und Tischlermeister Balke machte sich danach mit Unterstützung seiner Frau Ida geb. Brock selbständig. Zu den Gratulanten zählen zwei Söhne und eine Tochter sowie zwei Enkelkinder.



Dieses und andere Windspiele sind im Heimathaus zu sehen.

Besinnungsweg

Gemeinde bezahlt Stele

Verl (kvs). Die Gemeinde Verl will sich am Besinnungsweg der Kolpingfamilien im Pastoralverbund beteiligen und eine der zehn geplanten Stelen finanzieren. Diesen Beschlussvorschlag hat der Schul- und Kulturausschuss dem Rat unterbreitet, der in den kommenden Tagen darüber entscheidet.

Die Finanzierung der zehn Stelen ist dank der Unterstützung von Sponsoren und Kirchengemeinden gesichert. Pro Stück belaufen sich die Kosten auf etwa 2600 Euro. Es ist geplant, die etwa 1,80 Meter hohen Objekte, von

allen Seiten in Kreuzform, aus Ibbenbürener Sandstein fertigen zu lassen. Sie stehen dann entlang des ortsteilverbindenden Wanderpfades, der sich an den traditionellen Kirchwegen orientiert und die Verbindung innerhalb des Pastoralverbunds zum Ausdruck bringt.

Mit der Zusage auf Kostenübernahme einer Stele soll auch die Genehmigung zum Aufstellen der Objekte einhergehen. Die Verwaltung hat den Auftrag erhalten, die Details hinsichtlich Standort und Versicherungspflichten zu klären.

Terminkalender

Verl
Freitag,
6. Februar 2009

Apothekennotdienst: Westfalen-Apotheke, Verl, Paderborner Straße 8, ☎ 05246/930900; Safar-Apotheke, Schloß Holte-Stukenbrock, Holter Straße 136, ☎ 05207/9251951.

Altentagesstätte St. Anna: 14.30 Uhr Kegeln „Harmonie“.

Hallenbad: geöffnet von 18 bis 22 Uhr.

Hospizgruppe: ☎ 700315.

Schachfreunde Verl: 20 Uhr Vereinsabend, „Verl Inn“.

Chorproben: 18 Uhr „Renovantes“; 19.15 Uhr „S(w)inging Voices“; Pfarrheim St. Anna.

Gemeinschaft „Libelle“: 9.30 Uhr Alphabetisierungskurs und Krabbelgruppe, 15 bis 16 Uhr Jugendgruppe für Kinder von acht bis zehn Jahren, 16 bis 18 Uhr Jugendgruppe ab elf Jahren.

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 17 bis 21 Uhr geöffnet für Jugendliche ab 14 Jahren; St. Marien Kaunitz: 14.30 bis 17 Uhr Kinder-treff (acht bis zwölf Jahre).

Heimatverein: 19.30 Uhr Vernissage mit Willi Repke junior, Heimathaus.

Diakonie Schuldnerberatung: Terminabgespräche unter ☎ 05246/7986, Paderborner Straße 2 in Verl.

Jugendhaus „Oase“: 17 bis 20 Uhr Jugendtreff (ab zwölf Jahren).

Projekt „Eule“: 14.30 bis 16.30 Uhr Schüler unterrichten Senioren in Englisch, Französisch, Informatik und mehr, Gymnasium.

Werkstoffhof: 15 bis 19 Uhr Gartenabfallannahme am ehemaligen Bornholter Klärwerk, Marienstraße.

Droste-Haus: 17 Uhr Schnupperstunde „Tanztheater für Frauen“.